

30 neue Bäume für den Bürgerpark

Baumpflanzaktion am Wingertsbuckel

Die Stimmung im Bürgerpark war feierlich: Am Samstag versammelten sich dort Menschen, die in diesem Jahr für einen Baum oder eine Bank gespendet hatten. Aufgrund der Spenden hatte die Stadt Mannheim in dem zwischen Feudenheim und Käfertal gelegenen Park 30 Bäume gepflanzt und eine Bank aufgestellt. Die Spenderninnen und Spender kamen alleine oder mit Familie und Freunden, um ihre Urkunden von Bürgermeisterin Felicitas Kubala überreicht zu bekommen.

Kubala dankte allen herzlich: „Im Bürgerpark finden jeden Tag viele Menschen Erholung. Durch Ihre Spenden haben Sie diesen Park mitgestaltet und auch ausgedrückt, welchen hohen Stellenwert insbesondere Bäume für Sie haben. Unbestritten sind die positiven Effekte von Bäumen für saubere Luft, Abkühlung im Sommer und für die Artenvielfalt. Doch Ihre Spenden zeigen, dass Bäume auch einen hohen emotionalen Wert haben.“

Nach der Urkundenübergabe versammelten sich die Menschen um „ihre“ Bäume und griffen zu den bereitstehenden Gießkannen, um ihnen zu einem guten Wachstum zu verhelfen. So auch Ingeborg Göbel, die bereits zum 15. Mal einen Baum gespendet hat. „Dieses Jahr bekommt meine

Nichte Iris eine Fichte zum Geburtstag, den Baum des Jahres 2017“, erzählte sie. „Ich wohne auf der Vogelstang und gehe häufig hier im Park spazieren, um die Natur zu bewundern. Jetzt im Frühling blühen viele Bäume. Über die Jahre konnte ich beobachten, wie die Bäume immer größer wurden und immer mehr Schatten spenden.“

Mit zwei neu gepflanzten Bäumen gedachten die Stadt und das Mannheimer Umweltforum des im November letzten Jahres verstorbenen Umweltpolitikers Wolfgang Raufelder. Für sein 35-jähriges Dienstjubiläum als Naturschutzbeauftragter spendete die Stadt Mannheim einen Baum für Dr. Gerhard Rietschel. Schon seit 29 Jahren gibt es die Möglichkeit, den Bürgerpark durch Spenden mitzugestalten.

Jede Spende ist eine GRÜNTAT. Denn unter dem Motto „GRÜNTATEN“ bringt das Umweltdezernat alle ehrenamtlichen Engagements im Umwelt- und Naturbereich zusammen, zu denen beispielsweise Patenschaften für Bäume oder Spielplätze gehören. (red)

Weitere Informationen:

www.mannheim.de/gruontaten.



Bürgermeisterin Felicitas Kubala überreichte die Urkunden an die Spenderinnen und Spender. FOTO: STADT MANNHEIM

Experimentieren, tüfteln, beobachten und mitmachen

Mannheimer Agenda Diplom 2017 startet

Experimentieren, tüfteln, beobachten und mitmachen – all das bietet ab sofort wieder das Mannheimer Agenda Diplom für Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 14 Jahren: An 125 Terminen werden von Anfang Mai bis Ende September rund 90 Mitmachaktionen angeboten. Zahlreiche Kooperationspartner aus den Bereichen Ökologie, Soziales, Ökonomie, Wissenschaft und Kultur laden zur Teilnahme an den spannenden Programmen ein.

Die Lebenswelten von Tieren und Pflanzen in der Stadt zu erkunden, aus Abfall und alten Kleidungsstücken Neues entstehen zu lassen, sicher mit dem Fahrrad durch den Verkehr zu kommen oder eine Radiosendung zu moderieren – das ist längst noch nicht alles, was das Agenda Diplom 2017 zu bieten hat. Wer beim Agenda Diplom mitmachen will, kann rappen, tanzen und singen, basteln und kochen, tüfteln und entdecken. Auch wie es um Kinderrechte, Umwelt- und Gesellschaftsfragen steht, ergründen die Kinder.

„Wir freuen uns, wenn wieder zahlreiche Mannheimer Kinder die vielfältigen kreativen Angebote des Agenda Diploms nutzen und dabei selbst entdecken und erleben, wie jeder Einzelne etwas zum Thema Nachhaltigkeit beitragen kann“, betont Jugendbürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb. Damit könne man sich nicht zu früh und auch nicht lange genug beschäftigen, unterstreicht sie die Intention des Diploms.

Besonders fleißige Diplom-Kinder, die bei den Aktionen sechs Teilnahmestempel sammeln, werden Ende des Jahres mit einem Diplom ausgezeichnet. (red)

„Ein herzliches Dankeschön geht an alle Kooperationspartner, die uns mit ihren phantasievollen Programmen dabei unterstützen, den Mannheimer Kindern und Jugendlichen nachhaltig eine verantwortliche und bewusste Lebensweise näherzubringen“, zeigt sich Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb beeindruckt.

Neben zahlreichen treuen Kooperationspartnern beteiligen sich auch in diesem Jahr neue Unterstützer am Programm: Dies sind beispielsweise weitere Verbände des Stadtjugendrings oder ein Geschäft mit fair hergestellter Kleidung. Auch das Ausstellungsschiff MS Wissenschaft legt dieses Jahr wieder in Mannheim an und lädt ein zu einer Entdeckungsreise durch die Welt der Meere und Ozeane.

Viele Angebote sind für Kinder mit Einschränkungen geeignet, dies ist im Programmheft jeweils ausgewiesen. Auch Schul- oder Hortgruppen können verschiedene Angebote buchen.

Ab sofort liegt das neue Programm mit den vielfältigen und kostenlosen Mitmachaktionen in Bibliotheken, Bürgerdiensten und weiteren öffentlichen Stellen im gesamten Stadtgebiet aus. Online ist es unter <http://zentrale.majo.de/index.php/agendadiplom> abrufbar.

Die Anmeldung zu den einzelnen Projekten erfolgt direkt an den jeweiligen Veranstalter entweder per Post, per E-Mail oder telefonisch.

Bitte beachten: Nur wer eine Zusage erhält, ist auch bei der Veranstaltung dabei. Wenn der Veranstalter sich nicht meldet, ist die Aktion leider schon ausgebucht. (red)

450 Kinder wetteifern beim 13. Schillerlauf für den guten Zweck



Bildungsbürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb inmitten der Teilnehmer am Schillerlauf. FOTO: STADT MANNHEIM

„Lasst uns gemeinsam laufen und Gutes dabei tun!“ begrüßte Bildungsbürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb die zahlreich erschienenen Kinder im Alter zwischen zwei und 14 Jahren der städtischen Tageseinrichtungen auf der Sportanlage des Unteren Luisenparks am vergangenen Freitag.

Rund 450 Mädchen und Jungen aus insgesamt 18 Kindertageseinrichtungen aus insgesamt zehn Mannheimer Stadtteilen haben sich am frühen Freitagnachmittag versammelt, um zum nunmehr 13. Mal im Namen des berühmten Dichters für Kinder in Not zu laufen. Denn die gesammelten Spenden kommen in voller Höhe den humanitären Projekten von Schwester Telma vom Bethanien Orden in Süddindien zugute. Dieses Jahr kamen rund 550 Euro, gespendet von der Mannheimer

Bürgerschaft und einigen hiesigen Unternehmen, zusammen. Das Geld kommt einem Kinderhaus im süddindischen Kanya Kumari zugute. Damit konnte seit dem ersten Schillerlauf im Schillerjahr 2005 eine Summe in Höhe von insgesamt 4.650 Euro gesammelt werden.

Nachdem eine Tanzgruppe aus dem Kinderhaus Sandhofen mit ihrem Eröffnungstanz die Nachwuchssportler und Zuschauer eingestimmt hatte, motivierte Ironwoman Dani Weber alle Anwesenden zum gemeinsamen Warmup. Erst als alle bestens aufgewärmt waren, gab die Triathletin und Mannheimer Ehrensportlerin das Startsignal für den 13. Schillerlauf. Zahlreiche Erzieherinnen und Erzieher, begeisterte Eltern und Freunde sowie Sznezana Manojlovic, Heimleiterin des Seniorenzentrums „Maria-

Scherer-Haus“ und Regina Hertlein als Vertreterin des Mannheimer Caritasverbandes feuerten die laufbegeisterten Kinder kräftig an. Drodende Regenwolken hielten die motivierten Kinder nicht von ihrem Ziel ab, an diesem Tag für den guten Zweck zu laufen. Und so bezwangen sie je nach Altersgruppe Distanzen zwischen 400 und 2.000 Metern.

Selbstverständlich ließ sich die Bürgermeisterin das jährliche Sportereignis nicht entgehen und zog sich wie jedes Jahr wieder ihre Laufschuhe an. Hand in Hand mit den jüngsten Teilnehmern startete sie die erste Runde des Laufs auf der Sportanlage des Unteren Luisenparks. Für ihre sportliche Leistung wurden alle Kinder mit einer Urkunde belohnt – motiviert wurden sie aber nicht zuletzt durch den guten Zweck. (red)

Jugendhaus Herzogenried wird mit Goldmedaille geehrt

Großartige Leistungen bei Jugendförderungsolympiade 2017



Das Siegerteam des Jugendhauses Herzogenried. FOTO: STADT MANNHEIM

Ein überzeugender Sieg gelang den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Jugendhauses Herzogenried bei der Jugendförderungsolympiade 2017. Den zweiten Platz teilten sich punktgleich die beiden Mannschaften aus dem Erlenhof. Die Bronzemedaille ging an eine weitere Mannschaft aus dem Herzogenried.

Erneut hat die Abteilung Jugendförderung der Stadt Mannheim, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt, die städtischen Jugendhäuser und -treffs zum sportlichen und spielerischen Wettbewerb eingeladen. Am 5. Mai fand von 15 bis 20 Uhr die dritte Auflage der Jugendförderungsolympiade beim Jugendtreff Lindenholz und auf dem Pfalzplatz statt.

An dem Motto für die Jugendförderungsolympiade hat sich nichts geändert – „Dabeisein ist alles“ galt es im Hinblick auf die eher ungewöhnlichen Disziplinen, die vor allem den Teamgeist forderten. Rund 130 Kinder und Jugendliche nahmen an der Jugendförderungsolympiade 2017 teil. Neun Mannschaften lieferten sich in den neu geschaffenen „olympischen“ Disziplinen Kubb, Hindernislauf, Leiterlauf, Hockey einen spannenden Wettkampf. Aus Anlass des Fahrradjubiläums gab es außerdem einen Fahrradparcours, bei dem es ausnahmsweise nicht auf Geschwindigkeit, sondern auf Sicherheit ankam. Gerade diese Prüfung wurde von mehreren Teams mit beinahe voller Punktzahl absolviert.

„Auch dieses Jahr war die Veran-

staltung ein Erfolg. Zahlreiche Einrichtungen der Jugendförderung aus dem gesamten Stadtgebiet haben an dem Wettbewerb teilgenommen und bis zum Ende um einzelne Punkte gekämpft. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten durchweg einen riesen Spaß beim Kräftemessen in den einzelnen Disziplinen“, berichtet Clemens Hotz, der Abteilungsleiter der Jugendförderung. „Die Jugendförderungsolympiade war echt cool“, meint auch Franziska vom Jugendhaus Waldfürst.

Neben den Wettkämpfen war auch dieses Jahr mit Unterstützung verschiedener Jugendeinrichtungen ein kulturelles Rahmenprogramm geboten. Mehr als 30 junge Künstlerinnen und Künstler aus den offenen Jugend-

einrichtungen sorgten auf der Bühne für gute Stimmung. Das Catering für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Jugendförderungsolympiade wurde derneut vom Team „Kochen mit Liebe“ (Jugendhaus Herzogenried) übernommen. Zudem gab es für die Kinder und Jugendlichen einen Stand mit Popcorn und Zuckerwatte, der von fleißigen Helferinnen und Helfern des Jugendhauses Vogelstang vor Ort und ihrer Jugend-Firma „So süß“ betreut wurde.

Das abschließende Kulturprogramm und die Siegerehrung der Veranstaltung waren eine gelungene Abschaltung des ganzen Tages. Bei der Siegerehrung lobte Clemens Hotz: „Ich bin wirklich beeindruckt von der Ausdauer, aber auch von der Fairness, die die Teams heute hier gezeigt haben“. (red)

STADT IM BLICK

Freizeitspaß spurlos genießen

Viele Mannheimer Bürgerinnen und Bürger lockt es in der warmen Jahreszeit nach draußen in die Grünanlagen und an Rhein oder Neckar. Die Abfallwirtschaft Mannheim ist darauf eingestellt und erhöht in den Grünanlagen, die als Grill- und Freizeitbereich gelten, die Reinigungshäufigkeit und stellt zusätzliche Abfallbehälter auf.

Wichtige Tipps für die Bürgerinnen und Bürger, um umweltschonend die Natur zu genießen, finden Sie im Folgenden:

- Der wichtigste Hinweis: Mitgebrachtes wieder mit nach Hause nehmen und keinen Müll hinterlassen!
- Proviant in wieder verwendbaren Behältern mitbringen und anschließend wieder mitnehmen. Damit verzichtet man auf unnötigen Verpackungsmüll.
- Für Getränke Mehrwegflaschen verwenden.
- Verzicht auf Miniportionsverpackungen, die für reichlich Abfall sorgen.
- Bruchfestes Campinggeschirr anstatt Einmalgeschirr: Das schont die Umwelt und den Geldbeutel.
- Für Abfälle, die sich nicht vermeiden lassen, einen Müllbeutel mitnehmen und alles zu Hause entsorgen. Für kleine Abfälle sind immer Abfallkörbe in Reichweite.

- Um besondere Vorsicht wird bei der Entsorgung der Grillasche gebeten. Aus Brandschutzgründen ist unbedingt darauf zu achten, dass diese vor der Entsorgung ausgekühl ist.

- Für Zigarettenkippen am besten einen kleinen Aschenbecher mit Deckel einpacken.

- Hunde gehören in allen öffentlichen Anlagen, auch am Badestrand und im Wald, an die kurze Leine. Parks, Spielplätze, Badewiesen und Ähnliches sind für „Geschäft“ strikt tabu. Wer seine Hund und die Umwelt liebt, hat eine Tüte parat und entsorgt das Hundegeschäft über die Restmülltonne oder den öffentlichen Abfallkorb.

Weitere Tipps zum Abfall vermeiden und zur richtigen Entsorgung in Alltag und Freizeit gibt es im Internet unter www.mannheim.de/buergerseiten/abfallberatung. (red)

Mannheim.de mit neuer Technik

Gut sieben Jahre nach der letzten Überarbeitung präsentierte sich das Portal der Stadt Mannheim in neuem Erscheinungsbild, optimiert für den schnellen und komfortablen Zugriff vom PC, Laptop und Smartphone. Serviceleistungen der Stadtverwaltung sind nun über die Startseite direkt erreichbar. Aktuelle städtische Themen werden an zentraler Stelle in Wort und Bild präsentiert. Unter www.mannheim.de/umfrage können die Nutzerinnen und Nutzer der Stadtverwaltung ein erstes Feedback zu ihrem neuen Auftritt zukommen lassen. Wer ein Feedback abgibt, nimmt an einer Verlosung mit attraktiven Preisen teil. (red)



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredakteurin: Monika Enzenbach (V.i.S.d.P.)
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SÜVE Vertriebs- und Dienstleistungs gesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion: Christian Gairé
E-Mail: amsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
Herstellung: MMG - Mannheimer Morgen Großdruckerei
Verteilung: PG Ludwigshafen, zustellereklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblatts aufgrund von unverhinderbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann die jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Ganz besonderer Doppelabend

Premiere „Hello Surprise“ mit Tänzern des Theaters Regensburg und des NTM

Nationaltheater. Für die vierte Tanzpremiere „Hello Surprise“ wagt der neue Mannheimer Tanzintendant Stephan Thoss ein ganz neues Konzept, indem er ein Gastspiel in die eigene Premiere integriert. Eingeladen sind der japanische Choreograf Yuki Mori und seine Compagnie Theater Regensburg Tanz.

Der Überraschungsgedanke der Produktion bezieht sich dabei weniger auf das konkrete Programm des Tanzabends als vielmehr auf das Format als solches, zwei Tanzcompagnien nebeneinander zu präsentieren. So ist vom 18. bis 21. Mai an vier aufeinanderfolgenden Tagen ein ganz besonderer Doppelabend mit den Tänzern des Theaters Regensburg Tanz und NTM Tanz in Choreografien von Yuki Mori und Stephan Thoss zu erleben.

Gastgeber Thoss zeigt seine rasante Choreografie „Sweet Shadow“. Anstoß für diese Arbeit war für Thoss die grenzenlose Selbstdarstellung im Zeitalter von Facebook und Co. Wie oft telefonieren wir überhaupt noch mit unserem Handy? Anstatt in Dialog mit anderen zu stehen, schießen wir mit dem Smartphone ein Selfie nach dem anderen, um es direkt im Netz zu posten. Wir präsentieren uns permanent selbst und wollen uns immer im besten Licht zeigen. In „Sweet Shadow“ wird diese mitunter fatale Anziehungskraft des Ich-Bezugs in einem Wechsel von Licht und Schatten thematisiert.

Der Bühnenraum ist durch neun markante Lichtspots bestimmt, in denen je ein Tänzer seinen Platz findet. Die Tanzenden erscheinen in uniformer Art unberührt von anderen Zeiten, Geschichten oder Mitmenschen.



Eine Szene voller Dynamik aus den Proben zu „Sweet Shadow“.

Im Streben nach Freiraum, individueller Entfaltung und Ungebundenheit tanzen sie, wenn nicht gänzlich für sich alleine, mit ihrem Schatten.

Daneben wird das Tanzstück „Loops“ vom Regensburger Tanzchef Yuki Mori zu sehen sein. Wie der Titel bereits verrät, liegt „Loops“ die Idee des Kreisens, Strömens und Sich-Immer-Weiterbewegens zugrunde. Ein Thema, das sich ganz wunderbar tänzerisch erarbeiten lässt. Im Zentrum des Stücks steht ein voneinander getrenntes Paar, ein Mann und eine Frau, deren Gefühlswelt und Erinnerungen in einzelnen Momentaufnahmen nachgespürt wird. Mori entfaltet einen emotionalen Strom von Bildern, der um die Themen Glück, Nähe und Getrenntsein kreist. Er entwickelt da-

bei symbolische wie realistische, aber in jedem Fall berührende Episoden über die Angst und den Zauber, sich einem anderen Menschen zu öffnen.

Nicht unerheblicher Grund für die Realisierung der Zusammenarbeit der beiden Compagnien Theater Regensburg Tanz und NTM Tanz ist die enge Verbundenheit der beiden Choreografen. Der ehemalige Thoss-Tänzer Yuki Mori, der seit 1998 eigene choreografische Wege geht, wurde von Thoss stets mit Nachdruck gefördert und erhielt bereits 2006 die Chance, an der Staatsoper Hannover neben Thoss für dessen damalige Compagnie zu choreografieren. Morris Arbeiten wurden mehrfach international ausgezeichnet und seine

FOTO: HANS-JÖRG MICHEL

Choreografie „The House“ erst 2016 für den deutschen Theaterpreis „Der Faust“ nominiert.

Seit 2012 ist er künstlerischer Leiter und Chefchoreograf von Theater Regensburg Tanz. Bei den vier Vorstellungen wird das Publikum noch mit einer weiteren „Surprise“ begrüßt, denn auch Giuseppe Spota, Ballettmeister und Choreografischer Assistent des NTM Tanz, wird für den neuen Abend eine tänzerische Überraschung kreieren. (red)

Weitere Informationen:

Premiere: Donnerstag, 18. Mai, 19.30 Uhr, Schauspielhaus
Vorstellungen: 19. und 20. Mai, 19.30 Uhr und 21. Mai, 15 Uhr, Schauspielhaus

„Alle Kunst ist der Freude gewidmet“

19. Internationalen Schillertage im NTM

Theater. Die 19. Internationalen Schillertage am Schauspiel des Nationaltheater Mannheim finden vom 16. bis 24. Juni 2017 statt. Ihr Thema: „Nach der Freiheit“.

Das NTM wird im Rahmen des Festivals drei neue Inszenierungen herausbringen – die mehrstündige Performance-Installation Das Heuvolk des Künstlerduos SIGNA im Benjamin Franklin Village, Oliver Frlić's biografischen Theaterabend Second Exile über Totalitarismus, neue Nationalismen und Unfreiheit sowie Demetrios [exporting freedom] nach Schillers Dramenfragment, eine Anleitung zum Umgang mit totalitären Regimen von Tobias Rausch in Zusammenarbeit mit der Mannheimer Bürgerbühne.

Eröffnet wird das Festival am Freitag, 16. Juni um 18.30 Uhr mit einer Rede des frankophonen algerischen Schriftstellers Boualem Sansal, der 2011 mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels ausgezeichnet wurde.

Das Spektrum von Gastspielen, die einen außergewöhnlichen Blick auf Schillers Werk werfen, setzt sich aus

tersälen des NTM auch Gebäude des Benjamin Franklin Village sowie mit der Filmversion von Andrea Breths Don Carlos auch das Kino Cineplex Planken.

Kulturbürgermeister Michael Grötsch würdigte die Internationalen Schillertage: „Das facettenreiche und doch konzentrierte Programm zeigt eine Bandbreite an künstlerischen Handschriften und Themen. Gleichzeitig schafft die Auseinandersetzung mit dem Freiheitsbegriff den Brückenschlag zwischen dem Schaffen Schillers vor über 250 Jahren und den Fragen, mit denen wir uns in heutiger Zeit auseinandersetzen.“

Mit dem Thema „Nach der Freiheit“ zollen die 19. Internationalen Tage nicht nur ihrem Namensgeber Friedrich Schiller Tribut, sondern setzen sich mit aktuellen gesellschaftspolitischen Entwicklungen auseinander, die – nicht zuletzt in demokratischen Staaten – in vielfältiger Weise errungene Freiheitsrechte in Frage stellen, ad absurdum führen oder beschneiden. Der Wert der Freiheit, eine der Grundsäulen unserer demokratischen



Die Stadt Mannheim und das Nationaltheater freuen sich auf die 19. Internationalen Schillertage.

FOTOS: HANS JÖRG MICHEL

STADTMARKETING MANNHEIM

Musik liegt über dem Maimarktgelände

Zwei große Festivals versprechen einen heißen Juni: Maifeld-Derby und Zeltfestival

Dass Mannheim den Titel UNESCO City of Music zu Recht trägt, beweisen gleich zwei hochkarätige Festivals auf dem Maimarktgelände: Das Zeltfestival Rhein-Neckar hatte im vergangenen Jahr Premiere und war so erfolgreich, dass es in diesem Juni wieder aufgelegt wird. Mit Auftritten der Hannoveraner Band Fury in the Slaughterhouse und Kult-Komiker Helge Schneider dürfte es zu einem Magneten für Musikliebhaber aus ganz Deutschland werden. Das zweite große Event, das Maifeld-Derby, erlebt schon die siebte Auflage und hat inzwischen seinen festen Platz bei Anhängern von Indie-Pop und Co. Im vergangenen Jahr kamen an den drei Maifeld-Tagen über 13 000 Festivalbesucher. Es steht also fest: der Juni verspricht für Musikfans verschiedener Stilrichtungen ganz heiß zu werden. Und die gute Nachricht: Es gibt noch Karten.

Zunächst das Maifeld-Derby. Timo Kumpf, Absolvent der Popakademie und leidenschaftlicher Organisator des Maifeld-Derbys, das in der Nähe des Reitstadions sein ganz besonderes Flair versprüht, ist es wieder gelungen, ein Superprogramm für das Wochenende vom 16. bis 18. Juni auf die Beine zu stellen. Drei Tage lang treten siebzig hochkarätige Künstler auf vier Bühnen auf, sorgen für klassische In-



Vom 8. bis 25. Juni 2017 verwandelt sich das Gelände am MVV Reitstadium auf dem Mannheimer Maimarktgelände in ein atmosphärisches Festivaldorf mit tollen Konzerten, regionalen Gastronomie-Angeboten und natürlich dem eindrucksvollen 8-Master-Palastzelt.

FOTO: PS

die-Atmosphäre, experimentieren mit Sounds und Instrumenten, kommen als Solokünstler oder mit ihrer Band daher. Ein paar Beispiele: Primal Scream und ihr Sänger Bobby Gillespie reisen aus Schottland an und zählen nach Aussage der Veranstalter zu den diesjährigen Hauptattraktionen. Neu dabei sind unter anderem die Electropopstars Bilderbuch, J. Bernhardt (Balthazar) als Solist, die texani-

schen Alternative-Rocker Spoon und die wieder vereinigte britische Ambient-Pop-Gruppe Slowdive.

In der Musikszene hat das Mannheimer Maifeld-Derby inzwischen seinen festen Platz. Kritiker von Musikmagazinen sprechen von einem gelungenen Experiment mit Nachhaltigkeitscharakter und einem Leuchtturm für die Musikstadt Mannheim. Timo Kumpf hofft darauf, dass das Wetter mitspielt

und den Gästen an den drei Festivaltagen einen angenehmen Aufenthalt auf dem Maimarktgelände garantiert.

Das noch junge Zelt-Festival wartet zum Auftakt am 8. Juni mit In Extremo im Palastzelt auf. In Extremo gilt als die erfolgreichste Formation im Bereich des Mittelalter-Rock und Metal. Am darauffolgenden Tag (9. Juni) geht mit Wanda die österreichische Post ab. Und am Samstag, 10. Juni steht Fat Freddy's Drop auf dem Festivalprogramm. Für die Mannheimer Besucher eine besondere Ehre, denn die Band aus Neuseeland gibt ihr einziges Deutschlandkonzert im Mannheimer Mühlfeld.

Am 11. Juni dann Max Giesinger, der erst vor kurzem im Capitol groß gefeiert wurde. Und am selben Tag dürfen gleich nebenan im Maimarktclub die überzeugten Freunde des Punks die kanadische Band Sum 41 begrüßen. Sie kommt direkt von Auftritten in England und ist schon wieder unterwegs nach Österreich. Für den Tag vor Fronleichnam (14. Juni) hat sich Fury in the Slaughterhouse angekündigt. Liebhaber von Helge Schneider kommen dann am Sonntag 25. Juni auf ihre Kosten, der Kult-Komiker ist auf Sommertournee und macht für seine Fans Station auf dem Maimarktgelände.

Bespielt werden neben den Thea-

Zum Programm der Schillertage gehören auch wieder die abendliche Konzertreihe Schill-Out sowie Podiumsdiskussionen zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen im SWR2 Forum und ein umfangreiches Stipendiatenprogramm mit hochkarätigen Referenten.

Bespielt werden neben den Thea-

gesellschaft, scheint nicht mehr selbstverständlich zu sein. Die Forderung von Populisten und Extremisten nach einfachen Lösungen und radikalen Entscheidungen stützt sich auf das Lebensgefühl der Verunsicherten in einer grenzenlosen Welt. Es ist auch der Ausdruck einer tiefen Erosion des Freiheitsbegriffs.

„Für Schiller bedeutete Freiheit, sich seines eigenen Verstandes zu bedienen“, so Burkhard C. Kosminski, Schauspiel-Intendant und Künstlerischer Leiter der Schillertage.

Freiheit als positive Herausforderung zu begreifen, um sein Leben selbst zu gestalten – damit beschäftigen sich die 19. Internationalen Schillertage 2017 mit herausragenden Gastspielen und Auftragsproduktionen, die einen neuen Blick auf Schillers Werke werfen. (ps)

Info:

19. Internationale Schillertage am Nationaltheater Mannheim „Nach der Freiheit“ – Vom 16. bis 24. Juni 2017.
Der Vorverkauf für Abonnenten läuft seit dem 5. Mai, der freie Verkauf seit dem 8. Mai. Das vollständige Programm findet man unter www.nationaltheater-mannheim.de/de/schillertage/schillertage_2017.php

WOCHEBLATT



Metropolregion
Rhein-Neckar

mit AMTSBLATT STADT MANNHEIM²

48. Jahrgang
19. Woche
11. Mai 2017
Auflage 189.400 - Ausgabe H

Diese Woche

Mannheim: Premiere „Hello Surprise“ mit Tänzern des Theaters Regensburg und des NTM.

[Seite 2](#)

Amtsblatt: 450 Kinder wetteifern beim 13. Schillerlauf für den guten Zweck.

[Seite 3](#)

Mannheimer Runde: Dialog im Quadrat – Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt integrieren.

[Seite 7](#)

Sport: Nur noch vier Wochen bis SRH-Dämmermarathon.

[Seite 8](#)

Kultur

Preisträger musizieren

Veranstaltung. Die Preisträgerinnen und Preisträger des 54. Landeswettbewerbs von „Jugend musiziert“ zeigen im Vorfeld des Bundeswettbewerbs in Paderborn am Donnerstag, 18. Mai, 19 Uhr, im Ernst-Toch-Saal der Musikschule Mannheim, E 4, 14 ihr Können. Der Eintritt ist frei. Insgesamt 70 Mannheimer Schülerinnen und Schüler haben sich im Januar beim Regionalwettbewerb „Jugend Musiziert“ für die Teilnahme am Landeswettbewerb in Heidenheim und Waldstetten qualifiziert und holten insgesamt 63 Preise in die Quadratstadt. Allein 53 davon gingen an die Schüler der Musikschule Mannheim, von denen sich 23 der jungen Talente eine Fahrkarte zum Bundeswettbewerb, der vom 1. bis 8. Juni in Paderborn stattfindet, erspielt haben. (red)

Mütter zahlen keinen Eintritt

Haßloch. Der Holidaypark zusammen mit „Wochenblatt“, „Stadtanzeiger“ und „Trifels Kurier“ haben sich zum Muttertag wieder für ein Geschenk an die Mütter unter den Leserinnen zusammengetan: Sie schenken den Mamas einen Tag im Holiday Park. Bei Vorlage des ausgeschnittenen Coupons zahlen Mütter keinen Eintritt. Weitere Informationen und die Konditionen findet man im Innenteil der Zeitung. (rk)



Coupon zum Tag für Mamas.

(PS)



Seit Anfang 2016 wird der Hochbunker in der Neckarstadt-West zum MARCHIVUM umgebaut. FOTO: KATHRIN SCHWAB, STADTARCHIV MANNHEIM - ISG

Geschichte wird lebendig

Besichtigung des Bunkers in der Neckarstadt – Tag der Städtebauförderung am 13. Mai

Städtebau. Am 13. Mai findet der Tag der Städtebauförderung bundesweit in über 500 Städten und Gemeinden statt, so auch in Mannheim. Hier lädt das Stadtarchiv Mannheim – Institut für Stadtgeschichte zu einer Führung durch den Hochbunker in der Neckarstadt-West ein, der seit Anfang 2016 zum MARCHIVUM (Mannheims Archiv, Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung) umgebaut wird. Auch die Umgebung des Bunkers, die städtebaulich aufgewertet werden soll, wird bei der Besichtigung in den Blick genommen. Dann wird erstmals auch eine Lichtinstallation am Bunker zu sehen sein. Am 14. Mai besteht darüber hinaus die Möglichkeit zu einer Stadtührung.

Noch hat das Stadtarchiv Mannheim – ISG seinen Sitz im Collini-Center. Die Planungen für den Umzug in den Bunker in der Neckarstadt-West laufen jedoch auf Hochtouren. Denn nach gut eineinhalb Jahren Bauzeit ist der Umbau des Bunkers weit vorgeschritten. Nach außen sichtbar sind die beiden neuen Stockwerke, die auf den historischen Luftschutzbau gesetzt wurden. Mit ihren gläsernen Fassaden heben sie sich wirkungsvoll von den geschlossenen Betonwänden des denkmalgeschützten Relikts aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs ab.

Die Veranstaltungen im Überblick:

Samstag 13. Mai, 14 Uhr und 15 Uhr: Besichtigung des künftigen MARCHIVUM mit Baustellenführung, Ort: MARCHIVUM, Bunker in der Neckarstadt-West, Helmholtzstraße 1 (verlängerte Dammstraße). Sonntag 14. Mai, 14.30 Uhr: Stadtührung durch die Neckarstadt: Über Stolpersteine zum NS-Dokumentationszentrum, Treffpunkt: Haltestelle Alter Messplatz, Dauer ca. 2 Stunden.

Was aber verbirgt sich im Inneren? Die beiden neuen Geschosse werden künftig die Büros, das Digitalisierungszentrum, den Lesesaal und den großen Vortragssaal des MARCHIVUM aufnehmen. In den darunter liegenden Stockwerken werden nicht nur die Magazine mit ihren umfangreichen Sammlungen zur Geschichte Mannheims eingerichtet sein, sondern auch ein NS-Dokumentationszentrum und eine stadtgeschichtliche Ausstellung. Das Raumangebot ergänzen ein Erlebnisort, der die Geschichte des Bunkers erzählt, sowie Seminarräume und, als besonderes Angebot an die künftigen Besucher, ein Verkaufsshop mit kleinem Café.

Die umfangreiche Baumaßnahme ist von herausragender Bedeutung für Mannheim, auch weil sie für die Entwicklung der Neckarstadt-West einen

positiven Impuls setzt. Sie hat weit über Mannheim hinaus Beachtung gefunden und wurde sogar in das Förderprogramm des Bundes „Nationale Projekte des Städtebaus“ aufgenommen. Im Herbst sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein, dann kann mit dem Umzug begonnen werden, der jedoch angesichts der Menge an Dokumenten, die es umzulagern gilt, mehrere Monate in Anspruch nehmen wird.

Am 13. Mai besteht nun für die Öffentlichkeit die Möglichkeit, die Baustelle in der Helmholtzstraße 1 zu besichtigen und sich ein Bild über die Umbauten zu machen.

Die Führung wird auch die Umgebung des Bunkers einbeziehen, insbesondere den Bereich rund um die Jungbuschbrücke mit der Wegführung vom Parkplatz in der Bunsenstraße zum MARCHIVUM. Dieser Bereich soll städtebaulich aufgewertet und sicherer gestaltet werden. Die öffentliche Führung findet am 13. Mai um 14 Uhr und dann noch einmal um 15 Uhr statt.

Rechtzeitig zum Tag der Städtebauförderung wird am Baugerüst des Bunkers eine Lichtinstallation der Künstlerin Sabine Kammerl aus Neuburg a.d. Donau freigeschaltet. Die temporäre Installation trägt den Titel

„Das ist meine Geschichte“ und zeigt Augenpaare bekannter und weniger bekannter Persönlichkeiten, die mit Mannheim in Verbindung stehen.

Am darauf folgenden Tag, Sonntag, 14. Mai, lädt das Stadtarchiv noch zu einer Stadtführung ein: „Über Stolpersteine zum NS-Dokumentationszentrum“. Die zweistündige Tour startet um 14.30 Uhr am Alten Messplatz. Sie führt zu den Stätten des Widerstands und der nationalsozialistischen Verfolgung 1933 bis 1945. Dabei stehen die in der Mannheimer Neckarstadt verlegten Stolpersteine des Kölner Aktionskünstlers Gunter Demnig sinnbildlich für die antifaschistische Haltung der Bevölkerung dieses Stadtteils. Aber ist damit schon die ganze Geschichte erzählt? Welche Personen bekommen solche „Gedenksteine“ und was sind ihre „Verdienste“? An verborgenen Schicksalen und den widersprüchlichen Linien der Geschichte entlang soll Vergangenes in Erinnerung gerufen und den Mythen der Überlieferung nachgegangen werden. Die Führung endet am Bunker, der aber an diesem Tag nicht von innen besichtigt werden kann. (red)

Weitere Informationen:

www.marchivum-blog.de

Stadtteilnachrichten

Ausstellung „My hopes“

Ausstellung. Im Haus der Katholischen Kirche, F 2, 6, ist bis 22. Mai eine Ausstellung rund um Hoffnungen, Wünsche und Träume zu sehen. Die ausgestellten Werke haben Geflüchtete, die in der Bedarfserstaufnahme (BEA) Benjamin Franklin Village untergebracht sind, mit ehrenamtlichen Mitarbeitern in der Flüchtlingsarbeit geschaffen. Geöffnet ist die Ausstellung von Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr und samstags von 10 bis 13 Uhr. (red)

Noch mehr Dienstleistungen

Bürgerdienst K7. Ab sofort werden im Bürgerservice-Zentrum Mitte in K 7 auch Kurzzeitkennzeichen, Saisonkennzeichen sowie Oldtimer- und Ausfuhrkennzeichen bearbeitet. Die genauen Voraussetzungen und welche notwendigen Unterlagen vorliegen müssen, findet man auf der Homepage der Stadt Mannheim unter www.mannheim.de. Damit werden die genannten Dienstleistungen nunmehr an drei großen Bürgerservice-Standorten angeboten: Bürgerservice-Zentrum Mitte (K 7), Bürgerservice-Zentrum Nord (Waldfhof) und Bürgerservice Neckarstadt-Ost (Wohlgelegen). Es empfiehlt sich, bei allen Dienstleistungen der Bürgerservices vorab online unter www.mannheim.de/terminreservierung oder telefonisch unter 115 einen Termin zu reservieren. (red)

Messungen der Geschwindigkeit

Verkehr. Die Stadt Mannheim führt vom 15. bis 19. Mai in folgenden Straßen Radarkontrollen durch: Am Rebstock - Asterostraße - B 38 - Badener Straße - Badenweilerstraße (Spielstraße) - Baumstraße - Birkenauer Straße - Boveristraße - Breisacher Straße - Columbusstraße - Dürkheimer Straße - Elisabeth-Blauenstein-Straße - Freiburger Straße - Ida-Dehmel-Ring - Karolingerweg - Kolmarer Straße - Lampertheimer Straße - Meersburger Straße - Mühlhäuser Straße - Neunkircher Straße - Rastatter Straße - Rohrlachstraße - Rüdesheimer Straße - Sachsenstraße - Schlettstadter Straße - Schopfheimer Straße - Schwabenstraße - Sonnenschein - Thüringer Straße - Vogesenstraße - Waldshuter Straße - Weinheimer Straße. (red)

Zitat

„Kunst wischt den Staub des Alltags von der Seele.“

Pablo Picasso (1881 - 1973), spanischer Maler, Grafiker und Bildhauer

AMTSBLATT STADT MANNHEIM²

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

Grünzug Nordost ohne BUGA 2023

Ökologische und ökonomische Gründe für den Grünzug Nordost

Fraktion im Gemeinderat

FW-ML

Der Grünzug Nordost bedeutet ein Mehr an Lebensqualität für Mannheim und insbesondere für die Stadtteile Käfertal-Süd und Feudenheim. Um diese Chancen bestmöglich zu nutzen und das Projekt mit einem begrenzten finanziellen Risiko für Mannheim in Angriff zu nehmen, sind die unkalkulierbaren finanziellen Risiken bei den Investitionen für ein Spielgelände BUGA verzichtbar.

Mehr Frischluft wird es durch den Grünzug in der City und den Stadtteilen Neckarstadt-West, -Ost und Innenstadt nicht geben. Gutachter und Planer haben aufgezeigt, dass manche Versprechungen im Zusammenhang mit der BUGA 2023 nicht realisiert werden können. Im Gegenteil, das Entstehen der Kaltluft wird durch den geplanten künstlichen See in der Au und den Erhalt von Teilen der U-Halle eingeschränkt.

Zur ökologischen Verbesserung des Grünzugs werden weder der geplante, kostenintensive Panoramasteg zur Überquerung der Straße „Am Aubu-



Die Gemeinderatsfraktion der FW-ML.

ckel“, noch der geplante Radschnellweg benötigen. Wichtig ist, dass das Landschaftsschutzgebiet Feudenheimer Au in seinem Bestand erhalten bleibt und seine positive Wirkung für die Entstehung von Kaltluft keine Beeinträchtigungen durch einen künstlichen See erfahren. Der kostenintensive Eingriff in die Feudenheimer Kleingartenanlage und das angrenzende Gelände der Schützengesellschaft 1744 e.V. ist für einen Grünzug verzichtbar. Die geplanten Investitionen für die „Highlights“ einer Bundesgartenschau tragen auf alle Fälle das Risiko bislang nicht kalkulierbarer Folgekosten mit sich. Seit Jahren leiden der Herzogenried- und der Luisenpark unter chronischem Geldmangel. Dringende Sanierungsmaßnahmen, die für den Erhalt des Erbes der erfolgreichen Bundesgartenschau 1975 durchgeführt werden müssen, können nicht ausreichend aus städtischen Mitteln finanziert werden. Schätzungen zufolge werden mehr als 30 Mio. Euro nötig sein, um die Parkanlagen auf Vordermann zu bringen. Darüber hinaus ist offen, ob und wie eine Finanzierung der auf mindestens 11,6 Mio. Euro ge-

schätzten Sanierungskosten für die Multihalle gelingen kann. Wir fordern erneut die Offenlegung der Sanierungskosten für die beiden Parkanlagen und deren Finanzierung über den städtischen Haushalt. Die Überlegungen der Verwaltungsspitze, den Herzogenriedpark zukünftig als Sport- und Freizeitfläche ohne schützende Zaunanlage zu belassen, machen das finanzielle Dilemma überdeutlich.

Welche großen Ungenauigkeiten bei der Abschätzung finanzieller Risiken bestehen zeigt das Beispiel der Kostenabschätzung für den Neubau des Technischen Rathauses aus dem Jahr 2015. In nur zwei Jahren sind die zu erwartenden Kosten um mehr als 25 Mio. Euro gestiegen. Ein Grünzug Nordost mit einer Randbebauung zu Käfertal-Süd kann zur positiven Stadtentwicklung beitragen. Die Investitionen in eine BUGA sind dabei nicht erforderlich. Uns interessiert Ihre Meinung. Wir sind für Sie erreichbar unter der Rufnummer 0621 2939402 oder per E-Mail an ML@mannheim.de

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Flüchtlingsarbeit hat viele Facetten

SPD begrüßt Entwicklungspartnerschaft mit Kilis



Stadträtin Marianne Bade

Fraktion im Gemeinderat
SPD

Die SPD unterstützt die von der Stadt Mannheim geplante Entwicklungspartnerschaft mit der türkischen Grenzstadt Kilis, um dort die berufliche Bildung syrischer Flüchtlinge zu fördern. „Menschen, die aus Bürgerkriegsgebieten fliehen müssen, brauchen unsere Hilfe“, erklärt Stadträtin Marianne Bade, integrationspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion. „Oftmals ist ihnen am meisten geholfen, wenn sie in der Nähe ihrer Heimat bleiben können. Denn viele wollen nach dem Ende der Kämpfe in ihre Herkunftsänder zurück.“ Da sei es eine gute Sache, dass sich die Stadt Mannheim in der türkischen Grenzstadt Kilis, die nur etwa ei-

aus Syrien geflohen sind, viele davon Frauen und Kinder. Richtig gut findet die Stadträtin, dass es bei dem Projekt besonders darum gehen soll, syrische Flüchtlingsfrauen zu qualifizieren. Sie sollen dort einfache, aber stark nachgefragte berufliche Tätigkeiten sowie die türkische Sprache erlernen können. Kinder erhalten eine Betreuung. „So wie das Projekt angelegt ist, bedeutet es eine echte Hilfe zur Selbsthilfe“, von der die ganze Familie profitieren wird“, zeigt sich Marianne Bade hoffnungsvoll. Und nebenbei habe ein solches Projekt auch Auswirkungen auf tradierte Geschlechterrollen und führe zu mehr Geschlechtergerechtigkeit.

Experten aus Mannheim sollen in bildungs- und wirtschaftspolitischen Fragen beim Aufbau des Lernzentrums helfen. Das Geld kommt vom Bundes-

ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Dort hatte sich Oberbürgermeister Peter Kurz für entsprechende Projekte eingesetzt. Dass es die Stadt Kilis ist, die ausgewählt wurde, ist dem Arbeitskreis Islamischer Gemeinden in Mannheim (AKIG) zu verdanken. Er hat die Kontakte hergestellt und bereits 800.000 Euro für die Flüchtlingshilfe aufgebracht. „Die Berichte über die Arbeit dort und den Umgang mit den Flüchtlingen haben mich tief beeindruckt“, so Bade. „Sie zeugen von viel Fürsorge und großer Empathie. Ich bin mir ganz sicher, dass diese Partnerschaft, die von vielen Menschen getragen wird, ein kleiner, aber nachhaltiger Beitrag zum großen Weltfrieden ist.“ Mehr Infos unter Tel. 0621/293 2090, Email: spd@mannheim.de und im Internet: www.spdmannheim.de.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bildung und Gesundheit, des Schulbeirates und des Jugendhilfeausschusses am Donnerstag, den 18.05.2017 um 16:00 Uhr im Ratssaal, Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Tagesordnung:

- Themenbereich: Jugendhilfe (Tagesordnungspunkt 01.00)
 - 1 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII für den Träger „Unsere Welt e. V.“
- Themenbereich: Schule, Bildung und Gesundheit (Tagesordnungspunkte 02.00 - 09.00)
 - 2 Anwendung der neuen Verordnung zur regionalen Schulentwicklung - hier: Kleinklassen
 - 3 Moll-Gymnasium - Brandschutz; Kosten für Auslagerung
 - 4 Planungsleistungen im Rahmen des Brandschutzes und Funktionserhaltsmaßnahmen am Elisabeth-Gymnasium
 - 5 Sanierung und Ausbau der Friedrich-Ebert-Schule zur Ganztagsgrundschule hier: Maßnahmegenehmigung
 - 6 Integrativer Schulcampus an der Pestalozzi-Grundschule Gemeinsam lernen - voneinander lernen
 - 7 Umsetzung des Prostituiertenschutzgesetzes (ProstSchG) ab 01.07.2017 und Antrag
 - 8 Beitritt der Stadt Mannheim in die Landesinitiative „Gesund aufwachsen und leben in Baden-Württemberg“
 - 9 Hilfen für Drogen- und Trinkergruppen - Sachstandsbericht und Weiterführung in 2018/2019
 - Vorliegende Anträge (Tagesordnungspunkte 10.00 - 23.00)
 - 10 Offensive zur Digitalisierung von Schulen Anfrage
 - 11 Grundschulversorgung nach dem Bezug der Konversionsflächen Anfrage
 - 12 Schulentwicklung in Ma-Neckarau voranbringen Antragsteller/in: Freie Wähler ML
 - 13 Integration von jungen Flüchtlingen in VABO-Klassen Anfrage
 - 14 Sport- und Schwimmhallenbedarf für den Schulsport Anfrage
 - 15 Frühbetreuung an Ganztagesgrundschulen Anfrage

16 Gesundheitliche Folgen von Hitzewellen Anfrage

17 Familienrabatte für Regenbogenfamilien Anfrage

18 Kindertagesstätten-Angebote der Evangelischen Kirche im Mannheimer Norden Anfrage

19 Träger der Jugendhilfe Antragsteller/in: CDU

20 Lasertag-Anlagen in Mannheim Anfrage

21 Jugendtreff Luzenberg verwirklichen Antragsteller/in: Freie Wähler ML

22 Weiterentwicklung Projekt „Perspektive Waldfhof-Ost“ Anfrage

23 Weiterentwicklung Projekt „Perspektive Waldfhof-Ost“ Anfrage

24 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Abs. 4 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache

25 Anfragen

26 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Vogelstang Mittwoch, 17.05.2017, 19:00 Uhr Bürgersaal, Freiberger Ring 6, 68309 Mannheim

Tagesordnung:

- 1 Bebauungsplan Nr. 75.22.1 „Gewerbegebäuden zwischen Koblenzer Straße und L 597“ in Mannheim-Vogelstang hier:
Beschluss über die Anordnung einer Veränderungssperre für die Grundstücke Flurst.-Nr. 7208, 7099/8, 42168/5, 42171, 42172, 42175/2, 42175/12
- 2 Bebauungsplan der Innenentwicklung Nr. 75.22.1 „Gewerbegebäuden zwischen Koblenzer Straße und L 597“ in Mannheim-Vogelstang hier:
Bilanzierungsbeschluss
- 3 Bäderkonzept - Auswirkungen auf den Stadtteil Vogelstang
- 4 Parkraumsituation im Stadtteil Vogelstang
- 5 Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
- 6 Anfragen / Verschiedenes

Mannheim, 11.05.2017